

(Get free) Glck ist das Ziel, Philosophie der Weg: Mit Zeichnungen von Semp (detebe)

## Glck ist das Ziel, Philosophie der Weg: Mit Zeichnungen von Semp (detebe)

Von Andr Comte-Sponville  
ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #364332 in BcherVerffentlicht am: 2012-08-28Abmessungen: 6.93 x .59b x 4.37l, Einband: Taschenbuch192 Seiten | File size: 76.Mb

Von Andr Comte-Sponville : Glck ist das Ziel, Philosophie der Weg: Mit Zeichnungen von Semp (detebe) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Glck ist das Ziel, Philosophie der Weg: Mit Zeichnungen von Semp (detebe):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
21 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Es ist die Philosophie, die uns leben lehrt!" Montaigne  
Von Yogi Der Philosoph Andr Comte-Sponville hat hier ein sehr schnes Buch geschrieben in dem er kurz philosophische Gedanken zur Moral, Politik, Liebe, Tod, Erkenntnis, Freiheit, Gott, Atheismus, Kunst, Zeit, Menschsein und Weisheit uert. Vielleicht fngt man mit dem letzten Kapitel der Weisheit an, denn dort erklrt er den Sinn der Philosophie. Comte-Sponville zitiert dazu z.B. Michel de Montaigne der sagte: "Auch wenn uns die Gelehrsamkeit anderer gelehrt machen sollte- weise sein knnen wir nur durch unsre eigene Weisheit." Es geht eben nicht um eine Art Wissen das erlangt werden soll noch um irgendeine Theorie, sondern um die Praxis. Nicht um Beweis sondern um Bewhrung. Nicht um Versuch, sondern um Vollzug. Nicht um Wissenschaft, sondern um LEBEN! Das Ziel ist alleine ein klgeres, freieres, glcklicheres mit einem Wort weiseres Leben! Zum Thema Zeit schreibt er: "Die Gegenwart ist der einzige Schauplatz des Handelns, der einzige Schauplatz des Denkens, sogar der einzige Schauplatz der Erinnerung und der Erwartung. In der Gegenwart leben? Das heit einfach in der Wahrheit leben. Die Ewigkeit ist jetzt." Gefallen haben mir besonders seine Gedanken zum Menschsein: "Der praktische Humanismus ist keine Religion, sondern eine Moral. Das hei, menschlich und fr die Menschheit zu handeln. Kein Glauben sondern ein Wille. Keine Theorie, sondern ein Kampf. Er ist der Kampf fr die Menschenrechte und die wichtigste Aufgabe fr jeden von uns." Fazit: Das Buch ist eine hervorragende Eintrittskarte in die Welt der Philosophie. Der Autor fhrt den Leser mit seinen logischen Gedanken und Ideen durch das Buch und alleine das Mitdenken macht hier richtig Spa. Das Buch richtet sich eigentlich an Jugendliche aber es ist genauso gut fr Erwachsene geeignet. Am Ende des Buches gibt es eine hervorragende Literatur Liste zu den besprochenen einzelnen Themen, damit der Leser die Gedanken selber noch weiter vertiefen kann.  
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hilfestellung fr eigene Suchbewegungen  
Von Joroka  
Andr Comte-Sponville greift in seinem berschaubaren Buch (ca. 180 Seiten) Grundthemen philosophischer Betrachtungen auf: Moral, Politik, Liebe, Tod, Erkenntnis, Freiheit, Gott, Atheismus, Kunst, Zeit, Menschsein und Weisheit. Dabei schpft er bei den alten Meistern, wie zum Beispiel Platon, Blaise Pascal, Baruch de Spinoza oder Kant, bringt aber auch eigene Erkenntnisse und berlegungen zu Papier. Dies macht er in einem persnlich wirkenden "Du", welches sich vor allem an die jugendliche Leserschaft richtet. Doch auch der schon etwas reifere, aufmerksame Leser fhlt sich von den Zeilen angesprochen und angeregt zum Nach- und Weiterdenken. Das Buch ist einfach und unkompliziert zu lesen, verflft manchmal fast in eine Art 'Plauderton' und ist hilfreich, um philosophische Grund-Zusammenhnge zu erfassen und zu erfahren. Nicht zu vergessen sind die wirklich witzigen und originellen Zeichnungen von Semp, die das Gelesene manchmal auf erschreckende Art simplifizieren. Fazit: Ein guter Schlssel.  
5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Sammlung von Einleitungen ist eine schwierige Textform  
Von Fuchs Werner Dr  
Der unerwartete Erfolg seines Buches "Ermutigung zum unzeitgemem Leben" motivierte den franzsischen Philosophie-Professor dazu, sich seit 1998 ausschlielich dem Schreiben zu widmen. Was nun in deutscher bersetzung vom Diogenes Verlag herausgegeben wurde, erschien 2000 unter dem franzsischen Originaltitel "Prsentation de la philosophie". Dabei handelt es sich um eine Sammlung der zwlf Einleitungen, die Andr Comte-Sponville kleinen Bndchen mit etwa vierzig ausgewhlten Texten voranstellte. Diese Einfhrungen wurden zwar durchgesehen und zum Teil erheblich erweitert, sind aber letztlich noch immer Einleitungen zu den Werken, auf die sie sich beziehen. In der Bibliographie schreibt Andr Comte-Sponville denn auch, dass es ihm notwendig erscheint, diese Werke zur Vertiefung seiner Gedankengnge zu kennen. Und da ich seine Meinung teile, halte ich das Konzept dieses Buch nur bedingt fr geglckt. Denn gerade von Andr Comte-Sponville anvisierten Leser, die ihre ersten Schritte in das Abenteuer Philosophie gehen, werden mit den Gedankenfhungen des Autors erhebliche Schwierigkeiten haben, wenn ihnen das notwendige Hintergrundwissen fehlt. Das Konzept, nur die zwlf Einleitungen zu seinen thematischen Sammlungen philosophischer Texte in ein Buch zu packen, birgt die Gefahr, einzelne Erluterungen des Autors wie als Zitate aufzufassen und ber daraus entstehende Widersprche hinwegzulesen. Vor allem, wenn przise Arbeit am Text mit eigenen Beobachtungen und Meinungen verknpt werden. So heit es etwa beim Thema "Politik", dass wir Menschen, die Politik zu ihrem Beruf machen, Dank fr ihre Bemhungen um das Gemeinwohl schulden. Obwohl ich nicht wei, ob "schulden" die genaue bersetzung des franzsischen Originalwortes ist, scheint mir ein solcher Ratschlag doch ziemlich moralisch. Auch in dem Sinne, wie es Andr Comte-Sponville im Kapitel "Moral" beschreibt. Neben Stzen und Betrachtungen, die mir eher fremd oder zu widersprchlich vorkamen, stie ich jedoch auf so viele inhaltliche und sprachliche Perlen, dass mir die Lektre trotzdem Freude bereitete. Den Satz etwa "Die Liebe rettet uns, aus diesem Grunde sollten wir sie retten." Oder die Passage: "Es ist eine Portion Narzissmus in der Religion, in der Religion (wenn er mich geschaffen hat, dann war ich ihm wohl der Mhe wert!). Wer an Gott glaubt, lsst sich einen gewissen Hochmut zuschulden kommen." Aber eben, aus dem Zusammenhang gerissen, knnen solche Zitate auch missbraucht werden, falls man will. Und damit bin ich auch gleich beim Kapitel "Freiheit", in dem Andr Comte-Sponville versucht, das Problem vom "Freien Willen" zu lsen. Dass er dabei auf den Determinismus, Materialismus und die Neurowissenschaften zu sprechen kommen muss, lsst sich nicht vermeiden. Aber ich glaube, dass die meisten Leser seine Schlussfolgerungen nicht nachvollziehen knnen. "Ich bin kein Kantianer" schreibt der Autor auf Seite 131. Die eigene philosophische Positionierung gleich zu Beginn bekanntzugeben, wre besser. Aber mit Kant vertraut sind wahrscheinlich ohnehin nicht so viele Leser, um aufgrund des Bekenntnisses von Andr Comte-Sponville die Ausfhungen besser verstehen zu knnen. Stark finde ich die

Textstellen, in denen der Autor mit so anschaulichen Geschichten arbeitet wie derjenigen vom Mädchen, dessen Tränen sich in Auschwitz ebenso auflösten wie der junge Körper. Dann wird jeweils klar, wie sehr philosophisches Denken auch mit dem realen Leben zu tun hat, sei es bei Fragen zur Kunst, Zeit, Liebe, Weisheit oder zum Menschsein. Und trotz all der klugen und geschliffenen Gedanken des Autors hatte ich zum Schluss das Gefühl, dass die großartigen Zeichnungen von Jean-Jacques Semp dem Wesentlichen oft näher kommen als die Worte von André Comte-Sponville. Mein Fazit: Das Konzept, mittels einer Sammlung von Einführungen zu philosophischen Textbetrachtungen die Kunst des Philosophierens zu lehren, ist für mich nur teilweise aufgegangen. André Comte-Sponville überrascht seine Leser zwar mit wundervollen Gedanken und Szenen, verbinden diese aber allzu oft mit Ausflügen in eine Philosophiegeschichte, die vielen Lesern unbekannt sein dürfte. Zu den Höhepunkten dieses Buches gehören für mich auch die Zeichnungen von Jean-Jacques Semp.

**Kurzbeschreibung** Zwölf philosophische Betrachtungen zu den ewigen Themen der Menschheit: über Liebe, Tod, Erkenntnis, Freiheit, Gott, Atheismus, Moral, Politik, Kunst, Zeit, Menschsein und Weisheit. über den Autor und weitere Mitwirkende André Comte-Sponville wurde 1952 in Paris geboren. Der ehemalige Professor für Philosophie an der Sorbonne widmet sich seit 1998 ausschließlich dem Schreiben. Mit dem internationalen Bestseller *Ermutigung zum unzeitgemäßen Leben* begründete er eine neue Welle, die Philosophie für alle, die den Philosophiemarkt aufblühen lie. Weitere große Erfolge waren *Woran glaubt ein Atheist?* und *Glück ist das Ziel, Philosophie der Weg*. André Comte-Sponville lebt in Paris.